

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 132.

Dienstag den 3. November

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1634. (2)

Nr. 1894/929.

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem Johann Legat und dessen unbekanntem Erben bekannt gemacht: Es hat wider sie Maria Krivig aus Radmannsdorf, die Klage auf Verjähr- und Erloschen-Erklärung der, in Folge des Protocollses vom 6. December 1805, seit eben diesem Tage auf dem, der Herrschaft, rüchlichlich Stadt Radmannsdorf sub Stiftreg. Nr. 31 alt, 81 neu, dienstbaren Acker pod Bregam und der dazu gehörigen Raine, auch Rosenkranzacker genannt, vorgemerkten Forderung per 180 fl. L. W. bei diesem Gerichte überreicht, worüber die Tagsagung auf den 6. Februar 1841, Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Schevel von Radmannsdorf als Curator aufgestellt, mit welchem die anhängig gemachte Rechtsache nach den dießfalls bestehenden Gesetzen ausgetragen und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher hievon zu dem Zwecke verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem besagten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter aufstellen und ihn diesem Gerichte namhaft machen, oder überhaupt in ordnungsmäßigen Wegen einschreiten mögen, welche zu ihrer Vertbeidigung dienlich seyn könnten, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 12. September 1840.

Z. 1633. (2)

Nr. 3510.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haaßberg wird hie mit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Blas Dollzab, Vormundes der minderjährigen Martin Megulcherischen Kinder, Maria, Josepha und Alois Megulcher von Kinder, Maria, Josepha und Alois Megulcher von Laibach, in die executive Feilbietung der, dem Blas Smolle senior von Unterloitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Rect. Nr. 107 zinsbaren, gerichtlich auf 2059 fl. 45 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, wegen schuldiger 600 fl. c. s. c. gewilliget worden, und es seyen zu diesem Ende die Tagsagungen auf den 17. September, auf den 17. October und auf den 16. November

l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Unterloitsch mit dem Beisage angeordnet, daß diese $\frac{1}{4}$ Hube, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramit eingesehen werden.

Bezirksgericht Haaßberg am 11. August 1840.

Anmerkung: Zur ersten und zweiten Feilbietungstagsagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1636. (2)

Nr. 1102.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponoritsch Wartenberg wird dem unbekannt wo befindlichen Joseph Schettina mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es sey über Ansuchen des Martin Zörner von Lufstein, in Gemäßheit der, über den Recurs des Joseph Schettina, wegen auf 300 Maß Wein bewilligten Verbotes erfolgten hoben appellatorischen Erledigung ddo. 26. Juni d. J., Z. 7247, zur Verhandlung der Frage, ob die vom Verbotswerber Martin Zörner angebotene Sicherheit genugsam sey, die Tagsagung auf den 24. December d. J. früh 9 Uhr, vor diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt worden. Da der Aufenthalt des Joseph Schettina diesem Gerichte unbekannt ist, und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Gemeinderichter von Moräutsch, Ignaz Detela, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Joseph Schettina wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Curator Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

K. K. Bezirksgericht Ponoritsch zu Wartenberg am 10. October 1840.

Z. 1632. (2)

Nr. 557.

E d i c t.

Alle jene, welche an die Verlassenschaft der am 28. August und 24. September l. J. zu Wirtze ab intestato verstorbenen Eheleute Martin und Mariana Sontz, aus was immer für einem Rechtsgrunde irgend einen Anspruch zu machen gedenken, haben zu der auf den 26. November l. J. angeordneten Anmeldungs- und Abhandlungstagsagung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche rechtsgültig darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 allgemeinen bürgerl. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Hódznig am 21. October 1840.

Z. 1630. (3)

Nr. 588.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg zu Wartenberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Gregor Maiditsch von Lustthal, gegen Georg Postauer von Sajcusche, wegen schuldiger 50 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 193 dienstbaren, gerichtlich auf 965 fl. bewertheten Halbhube und der in die Pfändung gezogenen, gerichtlich auf 85 fl. 25 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsagungen, als auf den 28. November 1840, dann 7. Jänner und 8. Februar 1841, jedesmal früh 9 Uhr in loco Sajcusche mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die in die Execution gezogene Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur über oder um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und die Schätzungsprotocolle können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgerichte Kreutberg zu Wartenberg am 22. September 1840.

Z. 1612. (3)

Nr. 1883.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Johann Beuz von Strohain, Bevollmächtigten, des Peter Proffen von Naklas, in die executive Feilbietung der, dem Anton Maiditsch von Strohain gehörigen, dem Oute Gallenfels sub Urb. Nr. 5²/₁₀ dienstbaren, auf 400 fl. gerichtlich bewertheten Viertelhube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich von 12. April 1837 schuldiger 260 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsagungen auf den 20. November, 22. December 1840 und 22. Jänner 1841, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Strohain mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbe-

dingnisse und der Tabularextract können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg den 30. September 1840.

Z. 1617. (3)

Nr. 4455.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Anlangen des Lukas Schwantel von Planina, als Cessionär des Andreas Schirja von Kaltenfeld, in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 16. April 1837, Z. 1398 bewilligten, und sonach sistirten Feilbietung der, dem Mathias Pellan von Kaltenfeld gehörigen, der Karstergült sub Rect. Nr. 55 dienstbaren, gerichtlich auf 1009 fl. 30 kr. geschätzten ²/₃ Hube, wegen schuldiger 71 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget worden, und es seyen, hiezu der 26. November, der 23. December l. J. und der 26. Jänner 1841, jedesmal früh 9 Uhr in loco Kaltenfeld mit dem Beisatze bestimmt daß diese ²/₃ Hube, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 8. October 1840.

Z. 1626. (3)

Nr. 2456.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifniz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Helena Petritsch, nun verheiratheten Oblat, Vormünderin ihrer und der Matthäus Petritsch'schen Kinder, in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 8. Mai 1839 bewilligten, und dann sistirten executiven Versteigerung der, dem Joseph Andolscheg von Tseloviz gehörigen, der Herrschaft Reifniz zinsbaren ³/₁₀ Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben 5 Termine, auf den 27. November, 24. December 1840 und 26. Jänner 1841, im Orte Tseloviz Vormittag um 9 Uhr mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität, falls selbe bei der ersten oder 2. Versteigerung um den Schätzungswert per 534 fl. 40 kr. an Mann nicht gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswert dahin gegeben werden wird.

Bezirksgericht Reifniz den 3. October 1840.

Z. 1625. (3)

Nr. 754.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Bessay haben alle jene, welche an die Verlassenschaft der, am 16. Juli l. J. verstorbenen Anna Pölland, gewesene Pfarreröchwin zu Bogliuno, entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen ge-

denken, diese ihre Ansprüche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom unten angezeigten Tage so gewis selbst, oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen, widrigens dieser Verlaß mit den Erscheinenden der Ordnung nach abgehandelt, und denjenigen aus den sich Meldenden eingantwortet werden würde, denen er nach dem Gesetze gebührt.

Vom Bezirksgerichte Sella in Istrien am 18. August 1840.

Z. 1627. (3) Nr. 1923.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld werden zur Vornahme der, über Ansuchen des Edo- mas Lukaniß von Neustein, wider Anton Kernz von Hubaniza, wegen schuldiger 120 fl. c. s. c., bewilligten executiven Feilbietung der, der Herrschaft Ruckenstein sub Urb. Nr. 52 dienstbaren Ganzhube, die Tagsetzungen auf den 30. November, und 22. December 1840, dann 30. Jänner 1841 Vormittags um 9 Uhr im Orte Kleinhubaniza mit dem Anhange bestimmt, daß die Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Feilbietung Statt finde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen liegen bei diesem Gerichte zur Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld den 26. August 1840.

Z. 1618. (3) ad Nr. 4537.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie- mit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Blas Venasi von Kirchsorf, wegen ihm schuldiger 249 fl. 22 1/2 fr. c. s. c., in die executive Ver- steigerung der, den Martin Schebenig'schen Er- ben von Unterloitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Rect. Nr. 91 dienstbaren, gerichtlich auf 1452 fl. 15 fr. geschätzten Halbhube gewill- get worden, und es werden zu diesem Ende der 28. November, der 24. December l. J. und der 28. Jänner 1841, jedesmal von 9 bis 12 Uhr in loco Unterloitsch mit dem Anhange bestimmt, daß benannte Halbhube bei der ersten und zwei- ten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Dievon werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbe- dingnisse hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 19. October 1840.

Z. 1641. (1)

Jemand wünscht ein, in der Stadt oder in einem nicht entlegenen Theile einer Vorstadt gelegenes Haus, wobei

Hofraum und Garten willkommen wären, von künftigen Georgi an, auf ein oder mehrere Jahre in Miethe zu nehmen. Wer ein solches Haus auf vorbenannte Art zu vermietthen Willens ist, wird ersucht, seine Er- klärung wegen einer näheren Unter- handlung in dem Edel von Klein- meyer'schen Zeitungscomptoir abzuge- ben.

Z 16 28. (3)

Licitations = Anzeige.

Vom k. k. Garnisons-Auditoriate allhier wird bekannt gemacht: Dien- stag den 3. November d. J. werden am neuen Plaze Nr. 220, im dritten Stock, verschiedene Verlassenschafts- Effecten, als: Prätiösen, Silberzeug, Wäsche und Kleidungsstücke, Bett- gewand, Meubeln, Spiegeln, Kü- chengeräthschaften und sonstige Effec- ten um 9 Uhr Vormittags an den Meistbietenden gegen gleich bare Be- zahlung hintan gegeben.

Lairbach am 28. October 1840.

Z. 1635. (2)

Merztliche Anzeige.

Gefertigter gibt seine Ordinationen täglich von 7 bis 8 Uhr Morgens, und von 2 bis 3 Uhr Nachmit- tags, und zwar Armen unentgeltlich, besucht aber auch sonst die Kranken in ihren Wohnungen.

Joseph Supan,
Dr. der Medicin & Chirurgie.
Am neuen Markte Nr. 200 im
zweiten Stock.

Literarische Anzeigen.

Pracht-Ausgabe
mit
Stahl-Abbildungen.

3. 1582. (3)

Opern = Repertorium.

Eine Auswahl der
beliebtesten Operngesänge
für den Umfang jeder Stimme eingerichtet,
mit Pianofortebegleitung.
Zweite verbesserte und wohlfeilere Ausgabe, in
36 Lieferungen, jede 8 Seiten Royal-Notenforma
stark. Preis à 4 Gr. oder 15 kr. C. M.

Neueste und wohlfeilste Ausgabe der
beliebtesten Ouverturen für Pianoforte
zu zwei und vier Händen.

Enthaltend 48 Ouverturen, Format gr. Royal,
in ganz correcter und sehr eleganter Ausgabe. Alle
8 Tage wird eine Nummer zum Pränumerations-
preis, à 2 ms. oder 8 kr. für jede Ouverture, und
à 4 ms. oder 15 kr. für jede Ouverture ausgegeben
und demnach übertrifft diese Ausgabe alle bisher vor-
handenen an Billigkeit, steht aber an Correctheit
und äußerer Eleganz keiner nach.

Opernbibliothek

für Pianofortospieler.

Notpourris nach Favoritthemen der neuesten
Opern für das Pianoforte allein.

Dritte Auflage.

Jede Lieferung ist 16 Seiten Royal-Noten-
format stark, mit geschmackvoller Titelvignette
verziert und kostet 30 kr. Am 1. und 15. jeden Mo-
nats wird eine Lieferung ausgegeben; — die Verbind-
lichkeit der resp. Subscribenten erstreckt sich nur auf
12 nacheinander folgende Lieferungen.

Alle hier angegebenen Subscriptionspreise
hören mit Ende des Jahres 1840 unbedingt und
ohne Ausnahme auf, und treten alsdann die
doppelt, theilweise dreifach höheren Ladenpreise
für die vollständig erschienenen Werke ein.

Alle Buch- und Musikalienhandlungen neh-
men Bestellungen unter vorstehenden Bedin-
gungen an, geben ausführliche Prospekte gratis
aus u. können auf Verlangen Probehefte vorlegen.

Subscribenten, Sammler erhalten jedes 1.
Exemplar gratis für ihre Bemühung.

Leipzig, im Mai 1840.

Die Verlagehandlung G. Schubert.

In der Leop. Waternoll'schen Buch- und
Kunsthandlung in Laibach ist das erste Heft
nebst Subscriptionsliste vorrätzig.

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, ist im Wege der Prä-
numeration zu haben:

Conversations-Lexicon

aller

in der apostolisch-katholischen Kirche verehrten
Heiligen,

aus den ältesten bis auf die neuesten Zeiten,
nebst den höchst lehrreichen und merkwürdigen
Lebensbeschreibungen der ausgezeichnetsten
Schutz- und Namens-Patrone.

Sowohl in alphabetischer Ordnung, als auch
für jeden Monatstag des Jahres eingerichtet
und streng nach dem römischen Martyrologium,
als der bewertesten Quelle bearbeitet.

Ein

Hülfs-, Trost- und Erbauungsbuch.

für Leser

jedes Alters, Geschlechtes und Standes.

Ueber die würdevolle Ausstattung dieses
Werkes enthält sich die Verlags-Handlung aller
weiteren Voraempfehlung; sie gibt nur die
feste Versicherung der pünktlichsten Erscheinung,
indem hierzu bereits 82 Stachlsche angefertigt
sind — wodurch jedes Hindernis einer Stockung
gehoben ist. — Jede Lieferung besteht aus zwei
Bogen Groß-Lexicon-Format, auf
weißem Maschinen-Wellpapier. Jeder Lie-
ferung liegt eine Stahlabbildung bei; gestochen
von Herrn Jos. und Fr. Stöber's Meister-
hand; gezeichnet von Herrn W. Rieder.

Pränumerationspreis einer Lieferung
24 kr. C. M.

Die erste Lieferung ist bereits zu ha-
ben, die, nebst dem Bildnisse des hl. Adal-
bert, noch ein Titeltupfer enthält, welches
gratis beigelegt ist.

Die eintretenden P. T. Herren Pränume-
ranten werden um deutliche Angabe Ihrer Na-
men ersucht, indem nach Beendigung eines je-
den Bandes die Namen derselben beige-
druckt erscheinen.

Alle Montage wird eine neue Liefe-
rung ausgegeben.